

kurz-
bericht
2017

klik

Auftrag der Stiftung KliK

Die Stiftung KliK handelt als Kompensationsgemeinschaft im Auftrag von derzeit 43 Mineralölgesellschaften. Diese sind verpflichtet, von 2013 bis 2020 durchschnittlich 5% der bei der Nutzung von Benzin und Diesel entstehenden CO₂-Emissionen zu kompensieren. Um deren Pflicht zu erfüllen, muss die Stiftung nachweislich 6,5 Mio. Tonnen CO₂ mittels vom Bund bewilligter Schweizer Klimaschutzprojekte reduzieren.

Dafür zahlen die Mineralölgesellschaften der von der Erdöl-Vereinigung gegründeten Stiftung KliK ein kostendeckendes Entgelt. Die Kosten der Kompensation werden auf 1,5 Rp. pro Liter Treibstoff geschätzt. Insgesamt stehen der Stiftung KliK rund eine Milliarde Franken zur Verfügung.

So funktioniert Kompensation

Emissionsverminderungen können nur zur Kompensation von CO₂-Emissionen eingesetzt werden, wenn sie aus vom Bund registrierten Klimaschutzprojekten stammen. Für jede nachgewiesene Reduktion einer Tonne CO₂ stellt der Bund ein Zertifikat aus, eine sogenannte Bescheinigung.

Die Stiftung KliK erwirbt Bescheinigungen und schafft damit überhaupt erst den finanziellen Anreiz, Investitionen in Klimaschutzprojekte zu tätigen. Konkret geht es um Verbesserungen der fossilen Energieeffizienz, um den Ersatz fossiler Energien durch Erneuerbare oder um Massnahmen zur Reduktion anderer Treibhausgase als CO₂. Die Stiftung KliK hat dazu mit Partnern eine breite Palette an Fördergefässen geschaffen.

Klimaschutz in der Industrie



Die Stiftung KliK setzt einen Schwerpunkt beim Klimaschutz in der Industrie. 300 Mio. Fr. fliessen allein in diesen Bereich. Angesprochen sind Unternehmen, die von der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen befreit sind und sich dem Bund gegenüber zur Begrenzung ihrer Emissionen verpflichtet haben.

Gelingt es einem befreiten Unternehmen, mit zusätzlichen Klimaschutzmassnahmen seinen Zielpfad um mehr als 5% zu unterschreiten, erhält es für diese Mehrleistung Bescheinigungen. Die Stiftung KliK erwirbt diese zu 100 Fr. pro Stück, ein Angebot, das bislang 353 Unternehmen nutzen. Unternehmen, die bereits vor 2013 von der CO₂-Abgabe befreit waren und dort ihren Zielpfad unterschritten, können diese Reduktionsleistung zu 50 Fr. pro Bescheinigung verkaufen.

Programme



Programme bieten die Möglichkeit, gleich geartete, kleinere Klimaschutzprojekte methodisch und organisatorisch in einem Gefäss abzuwickeln, ohne sie je einzeln vom Bund bewilligen lassen zu müssen.

Biotreibstoffe
Biofuels Schweiz

Elektro- und Hybridbusse
myclimate

Elektrische schwere Nutzfahrzeuge
EnAW

Umlagerung Strasse auf Bahn
EnAW

Optimierung Reifendruck
AGVS

Senkenleistung Schweizer Holz
Senke Schweizer Holz

Klimafreundliche Kälte
KliK

Methanreduktion in ARAs
South Pole

Zerstörung und Vermeidung von Deponiegas
KliK

Lachgasreduktion aus Stickstoffdüngung
First Climate

Aktivitäten im Gebäudebereich



Gebäudeautomation
KliK

Betriebsoptimierung
energo

Elektronische Heizkörperthermostate Danfoss
South Pole

Intelligenter Heizungsregler Neurobat
Neurobat

Warmwassersparen
myclimate

Wandbrausen
Sinum

Wärmeverbünde
KliK

Mobile Heizungen
KliK

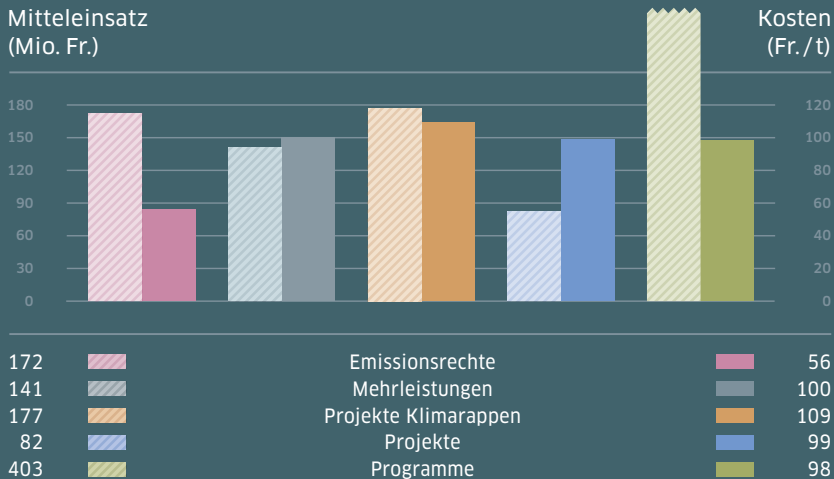
Im Gebäudebereich fördert die Stiftung KliK ausserdem rund 160 Projekte, die bisher mit Heizöl oder Erdgas beheizte Gebäude neu mit Holzenergie oder Abwärme versorgen – darunter 105 Projekte, die dank der Stiftung Klimarappen schon vor 2013 realisiert wurden und die anhaltend CO₂-Emissionen reduzieren.

Erwartete und erzielte Emissionsverminderungen

Bis 31. Dezember 2017 wurden 5,66 Mio. vom Bund anerkannte CO₂-Emissionsgutschriften an die Stiftung KliK geliefert. Das bedeutet ein Plus von 0,93 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im Durchschnitt kosteten die bisher gelieferten Emissionsgutschriften 79 Fr. pro Stück, die 2017 gelieferten allein hingegen 99 Fr. pro Stück. 1'470'778 Emissionsgutschriften wurden zur Erfüllung der Kompensationspflicht der Jahre 2014 bis 2016 eingesetzt.

Die Stiftung KliK erwartet die Lieferung von weiteren 5,4 Mio. Emissionsgutschriften bis 2020. Insgesamt kann so die Kompensationspflicht bis einschliesslich 2019 erfüllt werden. Entgegen früheren Erwartungen gilt dies möglicherweise auch für 2020, wo nur im selben Jahr stattfindende Emissionsverminderungen zur Kompensation zugelassen sind. Die drohende Strafzahlung könnte dann abgewendet werden.

Miteileinsatz und Kosten

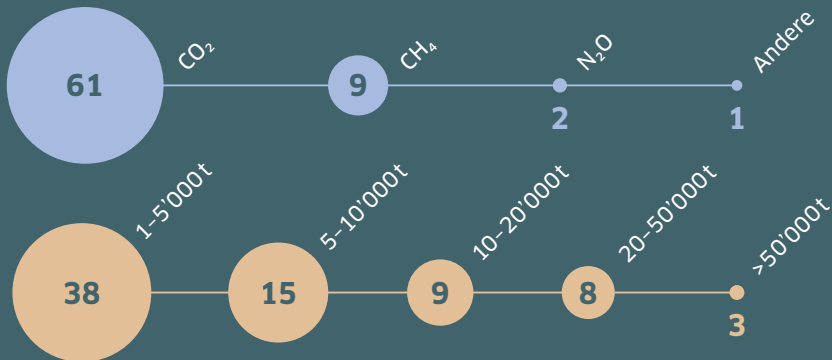


Projekte nach Kategorien

0,83 Mio. t

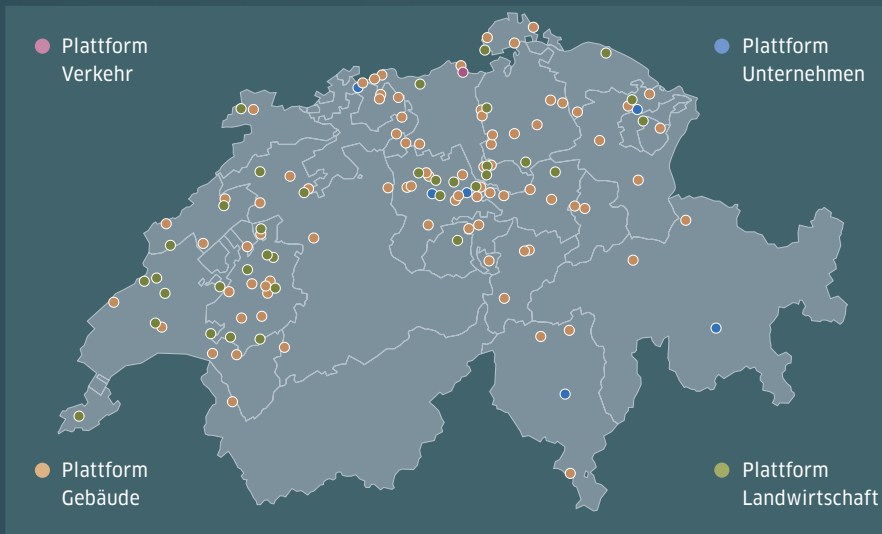
Gesamt

Anzahl Projekte nach Treibhausgasen



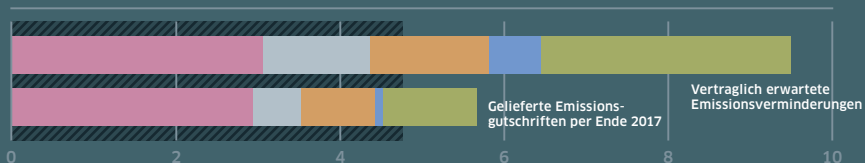
Anzahl Projekte nach Reduktionsumfang

Standorte der Projekte



Stand Erfüllung Kompensationspflicht

Kompensationspflicht 2013 – 2019 (Mio. t)



Kompensationspflicht 2020 (Mio. t)



Kompensationspflicht

Emissionsrechte

Mehrleistungen

Projekte Klimarappen

Projekte

Programme

Kennzahlen

Finanzbericht 2017

in Mio. CHF	2017	2016
Beiträge Kompensationsgemeinschaft	98.2	101.1
Jahresergebnis	47.0	- 36.4
Aufwand Geschäftsstelle	1.3	1.4
Finanzergebnis	6.8	3.6
Wertschriften ¹	112.2	95.0
Kurzfristige Rückstellungen ²	136.9	132.6
Langfristige Rückstellungen ²	375.3	415.0
Organisationskapital ³	- 383.2	- 430.2
Teilnehmer Kompensationsgemeinschaft	43	44
Mitarbeitende (Stellenprozent)	515	525

Die Jahresrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER inkl. FER 21.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

1 Wertschriften

Die Wertschriften des Umlaufvermögens sind zum Marktwert per Bilanzstichtag bilanziert.

2 Rückstellungen

Mit der Unterzeichnung von Projektverträgen zum Erwerb von Bescheinigungen wurden kurz- sowie langfristige Zahlungsverpflichtungen eingegangen. Deren Summe ist per Bilanzstichtag zurückgestellt.

3 Organisationskapital

Das Organisationskapital weist per 31. Dezember 2017 eine buchmässige Überschuldung aus. Die Verpflichtungen aus

Projektverträgen bis 2020 sind bereits vollumfänglich zurückgestellt, während die Erträge der von den Teilnehmern der Kompensationsgemeinschaft bis 2020 vertraglich zugesicherten Beiträge nur für die aktuelle Berichtsperiode berücksichtigt sind. Zudem sind die verfügbaren Emissionsgutschriften pro memoria mit CHF 1.- bilanziert, da diese dem Bund zur Erfüllung der Kompensationspflicht ohne Gegenleistung übertragen werden müssen. Die Stiftung KliK kann ihre Verbindlichkeiten bis zum Ende der Kompensationspflicht im Jahr 2020 erfüllen.



Der vollständige Jahresbericht
ist online zu finden unter
www.jahresbericht.klik.ch

Stiftung Klimaschutz
und CO₂-Kompensation
Klik

Freiestrasse 167
8032 Zürich

Telefon +41(0)44 224 60 00
info@klik.ch

klik

www.klik.ch